Unternehmensportrait COMPASS

Die COMPASS Private Pflegeberatung GmbH bietet für Privatversicherte Information, Beratung und Hilfestellung rund um das Thema Pflege gemäß § 7 a des Sozialgesetzbuches XI. Das Angebot richtet sich an pflege- und hilfsbedürftige Menschen, deren Angehörige oder Betreuer sowie an allgemein Ratsuchende, die sich im Vorfeld einer aufkommenden Pflegesituation informieren wollen.

Unsere Philosophie – unsere Ziele
Einfach. Immer. Näher.

Die Pflegeberatung der Privaten ist niedrigschwellig, unbürokratisch und über die bundesweit kostenfreie Servicenummer für die Ratsuchenden jederzeit erreichbar. Das Konzept der Pflegeberatung am Telefon, verbunden mit der aufsuchenden Pflegeberatung stellt die ortsunabhängige Information und Unterstützung der Klienten in allen Fragen rund um das Thema Pflege sicher. Die COMPASS-Pflegeberatung ist kostenfrei.
Die Fragen und Bedürfnisse der Versicherten stehen im Mittelpunkt der Pflegeberatung. Ziel ist es, für die Verbraucherinnen und Verbraucher – wie vom Gesetzgeber vorgesehen – eine Lotsenfunktion im immer komplexer werdenden

gesundheitlich-sozialen Versorgungssystem wahrzunehmen. Wir wollen die Menschen umfassend informieren, sie unterstützen und begleiten – auch im Vorfeld von Pflegebedürftigkeit.
Die bundesweit einheitliche und unabhängige Pflegeberatung von COMPASS leistet einen Beitrag zur Weiterentwicklung der Qualität in der Pflege.

Chronik

COMPASS Private Pflegeberatung ist ein sehr junges Unternehmen, das am 17. Juni 2008 vom Verband der Privaten Krankenversicherung e.V. als hundertprozentige Tochter gegründet wurde. Anfang Oktober 2008 ging die telefonische Pflegeberatung sowie die aufsuchende Pflegeberatung in zwei Startregionen – Köln/Bonn und Umgebung sowie Südbaden – an den Start. Seit dem 01. Januar 2009 ist die Pflegeberatung der Privaten bundesweit tätig. Inzwischen arbeiten rund 180 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Pflegeberater vor Ort und in der telefonischen Pflegeberatung in Köln. Abhängig von der Inanspruchnahme ist ein weiterer Aufbau der Mitarbeiter in der Pflegeberatung am Telefon sowie der aufsuchenden Pflegeberatung geplant.

COMPASS-Geschäftsführung

Dr. Sibylle Angele

Mitglieder des Aufsichtsrats

Uwe Laue, Debeka Krankenversicherungsverein a. G. (Vorsitz)

Günter Dibbern, DKV Deutsche Krankenversicherung AG (Stellvertreter)

Dr. Karl Josef Bierth, SIGNAL-IDUNA Krankenversicherung a.G.

Dr. Volker Leienbach, Verband der privaten Krankenversicherung e.V.

COMPASS Private Pflegeberatung GmbH
Gustav-Heinemann-Ufer 74 C
50968 Köln

Telefon: 0221 93332-0
Telefax: 0221 93332-500
info@compass-pflegeberatung.de
www.compass-pflegeberatung.de

Häufig gestellte Fragen zu COMPASS, der Pflegeberatung der Privaten:

Was bedeutet Pflegeberatung nach § 7a Sozialgesetzbuch?

Seit 01. Januar 2009 haben alle Verbraucher nach § 7a SGB XI einen Anspruch auf eine umfassende Pflegeberatung im Sinne eines individuellen Fallmanagements. Dieses reicht von der Feststellung und systematischen Erfassung des Hilfebedarfs über die Erstellung eines individuellen Versorgungsplans mit allen erforderlichen Leistungen bis hin zur Überwachung der Durchführung des Versorgungsplans. Die Pflegeberatung nach § 7a SGB XI soll die Versorgungssituation des Pflegebedürftigen verbessern, seine Angehörigen entlasten und damit auch die häusliche Pflegebereitschaft stärken.

Wer kann sich an COMPASS Private Pflegeberatung GmbH wenden?

Die telefonische Pflegeberatung von COMPASS steht allen Ratsuchenden offen. Die COMPASS-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind qualifizierte Fachkräfte und informieren, beraten die Verbraucherinnen und Verbraucher zu allen Belangen rund um die Themen Pflege, Hilfe und Betreuung.
Selbstverständlich können auch Vertrauenspersonen wie etwa der Hausarzt oder eine Betreuungsperson stellvertretend für den Pflegebedürftigen bei der telefonischen Pflegeberatung anrufen, sich informieren und auch, auf Wunsch des Klienten, eine Pflegeberatung initiieren. Die COMPASS-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fragen vor der Terminvereinbarung noch einmal bei dem Klienten und seinen Angehörigen nach, ob diese die Pflegeberatung wünschen.

Wie erfolgt die Pflegeberatung?

Die Pflegeberatung der Privaten erfolgt auf zwei Wegen: Zum einen können sich Ratsuchende an die **telefonische Pflegeberatung** wenden. Die qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beraten zu allen Fragen rund um das Thema Pflege. Die Verbraucherinnen und Verbraucher können sich auch im Vorfeld von Pflegebedürftigkeit an COMPASS wenden und sich ganz allgemein informieren. Die telefonische Pflegeberatung ist unter der bundesweit kostenfreien Servicenummer 0800 101 88 00 zu erreichen. Dieses Angebot steht allen Ratsuchenden offen.

Die Pflegeberatung der Privaten will sich mit ihrem Angebot auf die Menschen mit Pflege- und Hilfebedarf zubewegen und diese nicht zusätzlich belasten. Die **COMPASS-Pflegeberatung vor Ort** ist daher **dezentral organisiert und aufsuchend**. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kommen zu den Klienten nach Hause, in eine stationäre Einrichtung oder die Reha-Klinik oder das Krankenhaus.

Warum beteiligen sich die Privaten Kranken- und Pflegeversicherungen nicht an dem Stützpunktmodell?

Die Beteiligung an den aufzubauenden Stützpunkten war Gegenstand intensiver Erörterungen bei der Privaten Pflegeversicherung. Im Ergebnis wurde entschieden, sich nicht an dem Stützpunktmodell zu beteiligen, sondern eine qualifizierte Pflegeberatung durch ein eigenes Konzept für alle Mitgliedsunternehmen sicherzustellen. Zum einen mit dem Ziel die Menschen nicht zusätzlich zu belasten und zum anderen ein bundesweit einheitliches, qualitativ hochwertiges Angebot zu etablieren.
Die leistungsrechtlichen Ansprüche aus der Privaten Pflegepflichtversicherung und der sozialen Pflegeversicherung sind zwar grundsätzlich gleich. In der Pflegeberatung sind jedoch systemische Unterschiede und Besonderheiten zu berücksichtigen. Die COMPASS-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden zu diesen Spezifika wie Musterbedingungen der PPV oder auch der Beihilfe eigens geschult.

Wie wird die Unabhängigkeit und Neutralität der Pflegeberatung durch COMPASS sichergestellt?

Die Pflegeberatung der Privaten nimmt – wie vom Gesetzgeber vorgesehen – eine Lotsenfunktion im System der gesundheitlich-sozialen Versorgung wahr. Die Pflegeberaterinnen und Pflegeberater sind gegenüber den privaten Pflegeversicherungen nicht weisungsgebunden. Ein Austausch über Gesundheitsdaten des Patienten ist nur nach dessen ausdrücklicher Einwilligung möglich.
Die Pflegeberaterinnen und Pflegeberater empfehlen keine einzelnen Einrichtungen, sondern erarbeiten gemeinsam mit dem Klienten Kriterien, um eine Auswahl passender Einrichtungen und Angebote für die Klienten zu ermöglichen.

Wie wird die Pflegeberatung der Privaten finanziert?

Die Pflegeberatung der Privaten ist eine reguläre Versicherungsleistung der Privaten Pflegepflichtversicherung und ist bereits mit dem Beitrag zur Privaten Pflegepflichtversicherung abgedeckt. Weitere Kosten entstehen dem Versicherten nicht. Alle privaten Pflegeversicherungen stellen gemeinsam die Finanzierung von COMPASS, der Pflegeberatung der Privaten sicher.

Sind die Pflegeberaterinnen und Pflegeberater in die Versorgungsstrukturen vor Ort eingebunden?

Die Netzwerkarbeit ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit. Unser Ziel ist die Vernetzung und Koordinierung von lokalen Betreuungsangeboten der formellen und informellen Hilfesysteme zur wohnortnahen Versorgung der Klienten. Zudem will COMPASS zur Gestaltung von Rahmenbedingungen und Weiterentwicklung der pflegerischen Infrastrukturen in der Region beitragen. Die Teamleiterinnen und Teamleiter arbeiten in kommunalen und regionalen Arbeitskreisen, Pflegekonferenzen, Beiräten und Runden Tischen mit und bringen ihre Erfahrungen und ihre fachliche Kompetenz mit ein.
Eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit und Kooperation mit Hausärzten sowie therapeutischen und pflegerischen Dienstleistern in der Region sind wesentliche Bestandteile unseres Konzepts.

Welche fachlichen Qualifikationen haben die Pflegeberaterinnen und Pflegeberater?

Die COMPASS-Pflegeberaterinnen und Pflegeberater sind überwiegend erfahrene Pflegefachkräfte sowie Sozialversicherungskaufleute und Sozialarbeiter. Sie verfügen mit einem zusätzlichen Studium oder einer vergleichbaren Zusatzqualifikation über einen Hintergrund in Pflegepädagogik oder Pflegemanagement. Einige haben zudem eine Ausbildung im Case Management absolviert.
Zu Beginn ihrer Tätigkeit bei COMPASS erhalten alle Mitarbeiter eine sechswöchige Initialschulung. Aufbauend auf dieser Initialschulung werden die Pflegeberaterinnen und Pflegeberater regelmäßig intern fortgebildet und haben die Möglichkeit, an externen Fortbildungen teilzunehmen.

Diese Qualifikationen gelten für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der telefonischen ebenso wie für die Pflegeberaterinnen und Pflegeberater vor Ort.

Wo gibt es Schnittstellen und wo ist die Abgrenzung zwischen COMPASS und Medicproof?

Ein zentraler Unterschied zwischen den Leistungen von Medicproof und COMPASS besteht darin, dass die Pflegeberatung vom Versicherten selbst initiiert wird. Dieser hat einen Anspruch auf die kostenfreie und unabhängige Pflegeberatung und kann diese jederzeit und immer wieder abrufen.
Die Begutachtung durch Medicproof erfolgt im Auftrag des Versicherungsunternehmens. Der Medicproof-Gutachter entscheidet entlang von gesetzlich vorgegebenen Richtlinien über den möglichen Anspruch auf Leistungen aus der Pflegepflichtversicherung und teilt dieses Ergebnis den Versicherungsunternehmen mit. Zwischen der Arbeit der Medicproof-Gutachter und den Pflegeberatern von COMPASS gibt es jedoch auch Schnittstellen. Pflegeberatung kann im Vorfeld einer Begutachtung stattfinden oder das Gutachten ist eine Grundlage für die Pflegeberatung durch COMPASS. Die Medicproof-Gutachter wiederum können im Rahmen ihrer Begutachtung auf die Pflegeberatung der Privaten hinweisen.

COMPASS Private Pflegeberatung GmbH
Gustav-Heinemann-Ufer 74 C
50968 Köln

Telefon: 0221 93332-0
Telefax: 0221 93332-500
info@compass-pflegeberatung.de
www.compass-pflegeberatung.de